Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 92 (1982)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Robert Brunner
Jahreschronik

November 1980

Aus den Gemeinden

Hausen: Ernst Wildi-Rohr, Delegierter des Verwaltungsrates der Papyria-Ruwisa, gründet eine Stiftung, damit seine Privatsammlung an zeitgenössischen Werken bildender Kunst in der Gemeinde erhalten bleibt. – Der Gemischte Chor, Solisten und ein Orchester unter der Leitung von Martin Schüle erfreuen die Gemeinde mit einem Händel-Konzert. *Riniken:* Im «Lee» zeigen vier junge Künstler aus der Region Collagen, Scherenschnitte, Zeichnungen und Wandteppiche. – Der Kantonsschüler Ralph Erismann qualifiziert sich mit seinem Solarimeter zur Teilnahme am schweizerischen Wettbewerb «Jugend forscht». – *Windisch:* Die Klasse 3c der Bezirksschule lädt Mitschüler, Eltern und Behörden zu zwei Szenen aus Thornton Wilders «Unsere kleine Stadt» ein. – Zwölf Stunden lang bieten Gruppen aus der Umgebung am dritten Festival 900 Zuhörern guten Rock, zugunsten des Kinderheims Brugg! Der Choreograph Jean Deroc und die Lehrer Ernst Birri und Herbert Gschwind werden Ehrenbürger der Ortsbürgergemeinde. *Brugg:* Die Mittlere Umfahrung bewährt sich: spielend bewältigt sie den Verkehr; die Hauptstrasse kann den Martinimarkt aufnehmen wie einst; die Fasnächtler geben schon die Parole für den März bekannt: «Ab uf d Houptstross». Auf Ende des Monats bekommt die Altstadt ihr Parkhaus für 180 Autos. Das Eisi und der nördliche Brückenkopf der Umfahrung erhalten eine neue Bepflanzung. Der alte Bestand an Edelkastanien im Stäbligut wird um 10 Jungpflanzen erhöht. – In einer zweistündigen Diskussion entscheidet sich die katholische Kirchgemeinde Brugg, im Verband mit der Pfarrei Windisch zu bleiben. – Das reformierte Kirchgemeindehaus ist nach 40 Jahren einer gründlichen Renovation unterzogen worden. – Der Einwohnerrat heisst den Steuerfuss von 105% und das Budget 1981 gut. Jakob Fricker führt mit einem Chor, der 99 Sänger zählt und 99 Jahre alt ist, den Frohsinn-Abend durch. Albert Barth wartet in der Stadtkirche mit einem geistlichen Konzert auf: das Orchester, der verstärkte Jugendchor und Solisten erfreuen ein dankbares Publikum mit Werken von Händel und Mozart.

Aus der Region

Die Lehrer des Bezirks halten am Wunsche nach einem schulpsychologischen Dienst fest. Hauptgegenstand der Konferenz ist das Schultheater. – Auf der Habsburg treffen sich die Mitarbeiter des CVJM aus den Bezirken

Baden und Brugg: sie wollen der heutigen Jugend das Evangelium auf neue Weise nahe bringen. – Die FDP des Bezirks führt eine Tagung durch, an der rechtliche und ökologische Fragen des Umweltschutzes erörtert werden. – Die Bezirkspartei der SP bereitet sich für die Grossratswahlen vor und bespricht die eidgenössischen Abstimmungen.

Schwierige Landwirtschaft

Thalheim hat in 23 Jahren eine Güterregulierung durchgeführt: aus 2825 Flurparzellen wurden deren 570; 71 km neue Wege führen durch den Gemeindebann, und aller Grundbesitz wurde zum ersten Mal vermessen. Dank solcher Güterzusammenlegungen kann das Land rationeller bebaut werden; aber jeder Besitzer zahlte je Hektare Fr. 8810.–. Hausen möchte die Sonnhalde in Baugebiet umwandeln: 65 Landbesitzer müssten dazu ihr Land hergeben. – In Habsburg braucht der Staat das Land eines Pächters, um andern Landwirten Realersatz für Land anzubieten, das sie durch den Autobahnbau verlieren. Der Pächter kann gehen, die Fahrhabe wird versteigert. – Im «Grund» in Schinznach fordert Markus Remund, der Leiter der Zentralstelle für Ackerbau, ökologische Zusammenhänge besser zu erkennen und schonendere Produktionsmethoden zu entwickeln. Mit Kunstdünger und Schädlingsbekämpfung wollte man der Verschuldung begegnen und landete auf einem Butter- und Fleischberg. Zu guter Letzt verlangt der Konsument preisgünstige und ungiftige Nahrungsmittel!

Personalien

Frieda Humbel in Umiken, Anna Zulauf in Schinznach Dorf, Samuel Dülli in Villnachern und Jakob Hochstrasser in Auenstein feiern ihren 90. Geburtstag. Dora Mattenberger stirbt in ihrem 75. Altersjahr. Sie unterrichtete von 1943 bis 1974 an der Unterschule und an der Hilfsschule Brugg. Sie war als Lehrerin und Kollegin hochgeschätzt.

Dezember 1980

Aus den Gemeinden

Habsburg: 101 von 157 Stimmberechtigten wählen in der Gemeindeversammlung Hans Roth zum neuen Ammann und Albert Riedwyl zum Vizeammann. *Schinznach Dorf:* Dr. Eduard Gerber hält im «Grund» seinen 75. Vortrag; er spricht über «Landschaft, Mensch und Kultur». – Seit einem Jahr wohnen zwei junge Menschen in einem Bauernhaus und leben «alternativ»; das heisst: sie halten Schafe, spinnen und weben deren Wolle und backen Brot und Zöpfe für den Markt. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung beschliesst den Kauf der einstigen Schweinemästerei Amsler und die Renovation des Schulhauses. *Schinznach Bad:* Die zweite Ausbauetappe des Bades

beginnt. An deren Schluss stehen den Gästen 184 und dem Personal 71 Betten zur Verfügung. *Veltheim:* Ein ungenannter Spender zahlt die Sanierung des 300 Jahre alten Bärenbrunnens. *Windisch:* Die Stimmberechtigten heissen das Budget 81 und eine Steuersenkung auf 118% gut. – Der Einwohnerrat führt die Ortszulage für die Lehrer wieder ein und gewährt den fünfzigjährigen Gemeindeangestellten fünf Wochen Ferien. Für die Renovation des Bossarthauses bewilligt er eine Million! – An der Hauptübung «rettet» die Feuerwehr zwei Personen aus dem 30 m hohen Getreidesilo der Landwirtschaftlichen Genossenschaft. *Brugg:* Die Stimmberechtigten heissen Budget und Steuerfuss (105%) gut. Die freisinnige Frauengruppe feiert den zehnten Geburtstag. – Renovation und Unterkellerung der katholischen Kirche sind abgeschlossen; sie kosten Fr. 1469500.–. Die Sekundarschulklasse 4a erarbeitet in ihrer letzten Konzentrationswoche eine Dokumentation über den «Salomonstempel».

Aus der Region

Das Altersheim Brugg und das Bezirksspital erben von Beat Wiederkehr, dem ehemaligen Kassier in Königsfelden, je Fr. 48400.–. Das Regiofest der Windischer und der Brugger Frauengruppen und des Landfrauenverbandes bringt der Behindertenwerkstätte Fr. 57028.35.–! Der Präsident der Stiftung, Peter Müller, hofft, dass er die Werkstätte mit 40 Arbeitsplätzen 1983 eröffnen kann. Im Kreisturnverband löst Robert Wüest von Lupfig Christian Schaffner von Hausen ab. Der Turnverein Mülligen wird 1982 den Kreisturntag durchführen. – Die Sänger des Bezirks besprechen an ihrer Delegiertenversammlung ein schnelleres Bewertungsverfahren an Gesangsfesten. – Der Flughafen Birrfeld erhält die längst erwartete Konzession; die Gemeinden des Eigenamtes sind enttäuscht, weil ihre Wünsche nach mehr Sonntagsruhe nicht ganz berücksichtigt wurden.

Ausblicke

Die Auguren der Wirtschaft zeigen dem Volk am Jahresende sich zusammenziehende Gewitterwolken, aber auch den auftauchenden Silberstreifen. Die Gemeinderäte von Birr und Lupfig diskutieren in der Waldhütte mit den geladenen Jungbürgern. Sie versprechen sich neue Impulse von den Jungen. Hausen will in Zukunft die Ortsbürger aktivieren, um das dörfliche Bewusstsein zu fördern. Ein ähnliches Ziel hat sich der Gemeinderat von Rüfenach gesteckt; er will es mit einem Frühschoppen versuchen. Windisch plant ein Gemeindezentrum mit Post, Bank und Beiz. Schliesslich soll Brugg eine neue Zeughausanlage erhalten, für die der Bund 38 Millionen auf den Tisch legen will.

Personalien

Werner Friedli wird neuer Polizeichef von Brugg und Peter Menzinger wird dem Bauamt vorstehen. Hermann und Duglore Bieri, von 1948 bis 1975

Heimeltern in der Erziehungsanstalt, werden Ehrenbürger von Effingen. Martha Lüscher in Riniken, Sophie Salm in Veltheim und Lina Wernli in Thalheim werden 90jährig, Fritz Zehnder in Brugg erreicht 95 Jahre und die einstige Mönthalerin Verena Matter kann im Laurenzenbad den 100. Geburtstag feiern.

Januar 1981

Aus den Gemeinden

Hausen: Die Absolventen des Nachdiplomkurses an der HTL befassen sich mit der Überbauung der «Sonnhalde». *Bözberg:* Skifahrer und Schlittler geniessen sonnige Tage im Schnee. *Riniken:* Die Gemeinde erreicht eine Verschiebung der Nagra-Bohrung um 250 m nach Norden. – In der Turnhalle erfährt St-Exupérys «Kleiner Prinz» eine würdige Aufführung. *Birr:* Das erste Referendum in der Gemeinde verlangt eine Steuersenkung um 10%. Regierungsrat Jörg Ursprung bringt den Gründungsmitgliedern der SVP bei, was Demokratie ist. *Schinznach Dorf:* Der Berner Professor Hügi referiert im «Grund» über Umweltgefährdung. *Mülligen:* Den Wettbewerb für eine Mehrzweckhalle gewinnen die Wettinger Architekten Fugazza und Steinmann. *Brugg:* Im Neumarkt II wachsen die Wände von oben nach unten, weil auf der Bahnhofseite nicht genügend Erde ausgehoben werden kann. – Die Stadtmusik erprobt den neuen Rothaussaal. Saal und Korps bestehen die Probe bestens. – Die katholische Kirchgemeinde gibt sich eine neue Kirchenordnung, in der die Kompetenzen der Kirchgemeindeversammlung und der Kirchenpflege neu festgelegt sind. – Der Brugger Friedhof erhält ein Gemeinschaftsgrab: der Wunsch nach dem namenlosen Grab ist erfüllt.

Aus der Region

Der aargauische Finanzminister Dr. Kurt Lareida trifft sich mit den Freisinnigen des Bezirks auf dem Bözberg. Er orientiert die Bürger über Subventionen und Finanzausgleich, über den Personalmangel in Königsfelden und Ortszulagen der Lehrer und natürlich über Steuern. – Bei der SVP referieren Dr. Hermann Zulauf über das neue Landwirtschaftsgesetz und Regierungsrat Jörg Ursprung über die nächste Legislaturperiode: Die neue Kantonsverfassung verlangt neue Gesetze und die Kompetenzen zwischen Bund, Kanton und Gemeinde müssen neu festgelegt werden. Schiffahrt und Gewässerschutz werden zu reden geben, leider auch die N3 im Raume Brugg. – Im Bildungsausschuss des Bezirks Brugg spricht Dr. Hans Zbinden über Konflikte in der Schule. Er betont, dass das Interesse des Kindes erstes Gebot sei und ein Konflikt am besten in den «untern Chargen» zu lösen sei.

Personalien

Pfarrer Fritz Wagner in Hausen wird Dekan der Bezirke Brugg, Rheinfelden und Laufenburg. – Pfarrer Markus Gautschi verlässt die Pfarrei Veltheim, wo er 10 Jahre gewirkt hat.

Februar 1981

Aus den Gemeinden

Gallenkirch: Die Gemeinde will für 100 Personen Schutzraum schaffen. *Veltheim:* Die Genossenschaft «Gasthof Bären» hat das erste Jahr hinter sich: 10 junge Wirte bauten um, kochten und servierten, alles ohne Chef. Im Saal des ersten Stockes wirkte der Kulturverein. *Auenstein:* Unter den Pfarrgarten hat die Gemeinde eine offene Halle mit Toiletten und Geräteraum eingebaut. *Birr:* Die Kulturkommission lädt das «Théâtre Tel Quel» aus Lausanne zu einem Gastspiel ein. *Schinznach Dorf:* Die christliche Jugendbewegung strickt einen 21 m langen Sparstrumpf – den längsten der Welt! Sie will damit Geld für die Erdbebengeschädigten in Unteritalien sammeln. *Brugg:* Passagiere des Flughafens Kloten können ihr Gepäck im Bahnhof Brugg aufgeben. – Zum 10-Jahr-Jubiläum der Galerie stellen zwei junge Aargauer Künstler in Lauffohr aus: Ueli Michel aus Densbüren und David Zehnder aus Beinwil am See. In der Galerie Werthmüller zeigen Urs Leuenberger und Amadeo Baumgartner ihre Werke. – Im Schosse der Freisinnigen von Brugg referiert Prof. Walter Guttropf über die Bedeutung der Mikroelektronik. Er glaubt, die neue Technik spare Rohstoffe, stelle aber an Techniker und Wissenschaftler mehr Anforderungen. – Brugger Sportvereine auf dem Siegespodest: Die Handballerinnen werden 3.-Liga-Meister und steigen in die 2. Liga auf. Die Fussballer verzeichnen gleich drei Siege: sie schlagen Gelterkinden und Fislisbach; Brugg II besiegt Meilen. Die erste Juniorenmannschaft des STV Brugg holt sich erstmals den Handball-Meistertitel.

Aus der Region

Die SVP-Bezirksversammlung stellt ihre Grossratskandidaten und Bezirksrichter vor und lässt sich von Walter Fricker über «Informationen aus dem Regierungsgebäude» orientieren. – An der Generalversammlung der Landfrauen des Bezirks stellt die Präsidentin Klara Rauber fest, dass der Verein 125 Kurse durchführte, dass er an Bazaren Fr. 16000.– einnahm und an der Grün 80 für Fr. 971.– Gemüse verkaufte. Nach dem Bericht der Präsidentin spricht die Burgdorfer Architektin Hanni Huser-Abegg über «Wir Frauen im Alltag». – Pro Juventute erreicht erstmals einen Umsatz von Fr. 100000.– beim Markenverkauf in den 31 Gemeinden. – Das Comitato Cittadino Brugg schickt seinen vom Erdbeben heimgesuchten Landsleuten in Italien Fr. 13434.–

Schülerberichte aus den Skilagern

Aus 12 Skilagern erzählen die Schüler von Sonne und Schnee, von schnellen Pisten und langsamen Liften und ausnahmslos von der Verpflegung: «Das Essen ist einfach Spitze!» Daneben sind Musikbox, Disco, Tischtennis und Eisbahn erwähnenswert. Die Kinder von Hausen melden von gewonnenen Medaillen beim Skirennen. Den invaliden Kindern der Tagesschule Baden-Brugg ist eine Schlittenfahrt oder ein Ausflug nach Evolène ein Erlebnis. Die Grüsse kommen aus namhaften Sportplätzen; zum Beispiel aus Davos oder Saas-Fee.

Als vor mehr als 30 Jahren die Skilager eingeführt wurden, hatten sie ein anderes Gesicht. Krieg und Rationierung zwangen zu äusserster Sparsamkeit. Die Leiter waren durch den Aktivdienst geprägt: in disziplinierter Kolonne erklomm man die Höhen mit Fellen und einem Rettungsschlitten eigener Konstruktion. Man war zufrieden, dass man sich mit den Brettern die winterliche Bergwelt erschliessen konnte.

Personalien

Rosa Meyer-Leutwyler feiert in Schinznach Bad ihren 90. Geburtstag. Emil Ernst in Birr den 93. und Maria Frei in Unterbözberg den 99. – Im Alter von 66 Jahren stirbt Lehrer Hans Müller. 40 Jahre unterrichtete er an der Mittelstufe und später an der Hilfsschule. Sein Humor verschaffte ihm Zugang zu den Kindern, und der Öffentlichkeit war Hans Müller ein geschätzter Kabarettist.

März 1981

Aus den Gemeinden

Bözberg: Der Natur- und Vogelschutzclub errichtet bei Kirchbözberg einen Zaun, damit Frösche, Kröten und Salamander auf ihrer Wanderung zum Laichgewässer nicht Opfer der Strasse werden. *Bözen:* In der «Gorgen» ist eine Überbauung mit vier Einzel- und vier Doppelhäusern geplant. *Oberflachs:* Die Urnenabstimmung lehnt den Ausbau der Kantonsstrasse ab. Pro Oberflachs und viel Publikum lassen sich von Dr. Eugen Rohr aus Brugg über die moderne Jagd orientieren. Franz Wiederkehr aus Oberägeri zeigt seinen Film über heimische Tiere. *Riniken:* Eine starke Mehrheit heisst die neue Gemeindeordnung gut. *Windisch:* Die Stimmberechtigten beschliessen die Sanierung des Bossarthauses und schaffen die vom Einwohnerrat wieder eingeführten Ortszulagen der Lehrer ab; worauf die Lehrer auf die üblichen Schulschlussfeiern verzichten. *Brugg:* 11 Schüler, die letztes Jahr das naturkundliche Praktikum bei Ewald Muntwyler belegten, stellen aus, was sie zum Thema «Der Wald – ein Lebensraum» zusammenstellten. – Das Tribunal in der Hofstatt begnadigt die Brugger Hexe – nach einer Intervention lautstar-

Hans Müller, Lehrer in Brugg
** 6. Oktober 1918, † 20. Februar 1981*

ker Damen aus Baden und Zürich! «D Prophete-Wyber» gehen unter die Schnitzelbänkler:

I der Altstadt wänds Fassade renoviere,
s isch schwirig, do en guete Moler z angagiere;
es chunt e keine – uf em Bau ischs immer s gliche:
die müend z Windisch zerscht no d Ortszuelage striche!

Obe ohni, unde mit, das isch verby
und au s Rollschuefahre löhn mir jetz lo sy;
mir sind jetz «in», mir händ jetz ganz e neui Masche
und gönd a d Brugger Schuel goge hasche.

Die Schulpflege teilt mit, dass 22 Schüler – hauptsächlich aus der Bezirksschule – in eine Hasch-Affäre verwickelt sind, wobei Hehlerei, Diebstähle und Anbau von Hasch mitspielen. Die Schulpflege bespricht die Angelegenheit mit den fehlbaren Schülern und deren Eltern. Die Strafe besteht in Arbeitseinsätzen im Bezirksspital, in Altersheimen, bei der Feuerwehr und beim Zivilschutz. – Der Einwohnerrat bewilligt 1,5 Mil. Fr. für die Sanierung des Freibades und 1,934 Mil. Fr. für den Bau des Anschlussknotens 112 und der Verbindungsrampe zum Auhofweg.

Aus der Region

Die Tagung der Bezirksschützen in Mülligen legt das Programm 1981 fest, zeichnet die Jahresbesten aus und kritisiert die Munitionskontingentierung des EMD. – Die Pfarreien der Region führen in der HTL Vorträge durch: Frau Prof. Maria Veith spricht über «Angst und Glück der Menschen»; der Kapuzinerpater Dr. Dietrich Wiederkehr stellt dem Atheismus den Glauben entgegen; Pfarrer Dr. Dieter Kemmler behandelt das Thema «Beschränkung und Freiheit des Lebens». Zum Schluss referiert der Studentenseelsorger von Zürich, Dr. Albert Ziegler, über politische Spannungen der Gegenwart. – Die reformierten und katholischen Kirchgemeinden der Bezirke Baden, Zurzach und Brugg eröffnen in Brugg eine Erziehungsberatungsstelle. – Die Grossratswahlen gaben einiges zu schreiben und viel Lächeln zu photographieren; aber ein Erdrutsch ist nicht erfolgt: Die SVP nimmt der NA und den Republikanern einen Sitz weg, und die Frauen gehen wieder leer aus, während der Bezirk Baden 9 Grossrätinnen stellt. Die 16 Gewählten des Bezirks Brugg:

Dr. Karl Buob, Windisch, FDP
Werner Vogt, Villigen, FDP
André Vonder Mühll, Brugg, FDP
Hans-Peter Widmer, Hausen, FDP
Heinrich Buchbinder, Schinznach Dorf, SP
Heinrich Kurth, Brugg, SP
Walter Leutwyler, Lupfig, SP

Rolf Lindenmann, Brugg, SP
Hans-Ulrich Salm, Veltheim, SP
Hans Geiser, Windisch, SVP
Reinhard Gloor, Birr, SVP
Pfr. Martin Mezger, Mandach, SVP
Dr. Hermann Zulauf, Schinznach Dorf, SVP
Ernst Birri, Windisch, CVP
Ernst Schwarz, Villigen, LDU
Ernst Bopp, Effingen, EVP

Die Freisinnigen des Bezirks tagen auf der Habsburg. Der Vize-Präsident Dr. Albert Killer würdigt die Arbeit des aus dem Grossen Rat ausscheidenden Aldo Clivio und des in Pension gehenden Bezirksamtmanns Hans Steigenberger. Dr. Werner Hartmann und Alfred Loop berichten über die Aufgaben des Bezirksgerichtes und des Bezirksamtes. – Die Jäger des Bezirks lassen sich von einem Zoologen über Wildschweine orientieren. Seit mehr Mais angebaut wird, verlassen die Tiere den Wald und richten in den Feldern grossen Schaden an. Es dürfte schwer fallen, die Borstentiere wieder in die Wälder zu weisen. Wenn die Orientierungsläufer in grossen Rudeln im Forst auftreten, ärgern sie die Jäger, so dass Richtlinien aufgestellt werden müssen. Über die Gefrässigkeit der Graureiher sind sich die Fischer und die Naturschützer uneinig; die Jäger sollten durch Abschüsse den Fischern zu Hilfe kommen.

Personalien

Zwei 97-jährige feiern Geburtstag: in Umiken Maria Martha Lanz, in Hottwil Maria Baumann. Anna und Adolf Haus in Brugg sind 50 Jahre verheiratet, Elise und Karl Keller in Hottwil sogar 60 Jahre.

April 1981

Aus den Gemeinden

Mandach: Die 18 Dorfmusikanten unterhalten an ihrem Jahreskonzert 200 Mandacher aufs beste. *Schinznach Dorf:* Die Weinbauern stellen fest, dass der schöne Herbst des letzten Jahres die Schäden des Frühsommers nicht mehr gutmachen konnte. Schon bald nach Neujahr war der eigene Wein verkauft. Die Lebensmittelläden der Weinbaugenossenschaft konnten den Umsatz steigern. Ein Nachtragskredit für das Lagerhaus wurde gutgeheissen. *Villigen:* Die Gemeindeversammlung lehnt die vorgeschlagene Strassenbenennung ab und erteilt dem Gemeinderat Prozessvollmacht gegen wildes Motocross-Training am Rotberg. *Birr:* Der Gemeinderat ist mit der Sanierung der Zentralstrasse unzufrieden; er verlangt beim kantonalen Baudepartement,

dass die Mängel behoben werden. – Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von Fr. 750000.– ab. *Auenstein:* Beim Eieraufleset siegt der Frühling trotz aller Intrigen der Strohmuni, Neger und Teufel. *Windisch:* Eine Umfrage bei den Gönnern des Kulturkreises ergibt, dass Vorträge und Cabarets am meisten Interessenten haben, dass Räume mit Ambiance und ein Mitgliederausweis erwünscht wären. – Die Vindonissa-Singers und der schwarze Sänger Charles Williams locken mit ihrem Konzert mehr Publikum an, als die reformierte Kirche zu fassen vermag. – Die «Heumatt» ladet zum Bade: Neben dem Schwimm- und Sprungbecken stehen dem Publikum Staukanäle, Dreifachrutschbahn, Sonnenterrasse und Feuerstellen zur Verfügung. Eine Luftwärmepumpe heizt das Wasser bei normaler Witterung auf 25°. *Brugg:* Die Verwaltungsrechnung 1980 schliesst bei 4,162 Mil. Fr. für Abschreibungen und Rückstellungen mit 1,71 Mil. Fr. Überschuss ab. – Das Jugendhaus Piccadilly führt versuchsweise Schülernachmittage für 12- bis 16-jährige durch. – In der Turnhalle Au schliesst die Realschule erstmals das Schuljahr mit einer eigenen Feier. – Auf dem Eisi sprudelt der wiedererstandene Schützenbrunnen, den Bauherr Philipp Meyer 1603 bauen liess.

Aus der Region

An der HTL wird seit Herbst 1980 Informatik gelehrt. Sie ist notwendig geworden, weil die elektronische Datenverarbeitung seit 30 Jahren eine immer wichtigere Rolle spielt. Das neue Studium befasst sich mit dem Aufbau und der Anwendung des Computers. – Die Stimmbürger des Bezirks wählen Alfred Loop (Villigen) zum neuen Bezirksamtmann, Dr. Werner Hartmann (Brugg) zum Gerichtspräsidenten, Paul Schmid (Veltheim), Hermann Kämpf (Windisch), Rudolf Indergand (Brugg) und Hansueli Vogt (Mandach) zu Bezirksrichtern.

Personalien

Pfr. Hanna Wüest tritt nach 12 Jahren Amtstätigkeit in der Kirchgemeinde Windisch in den Ruhestand.

Mai 1981

Aus den Gemeinden

Birr: An der Bachtalenstrasse soll eine Überbauung mit 50 Wohnungen und einem Kindergarten entstehen. *Villigen:* 600 Musikanten messen sich am kantonalen Musiktag. *Riniken:* Die Stimmbürger bewilligen einen Projektkredit für das Märkihaus. *Villnachern:* Die Güterzusammenlegung ermöglicht, auf der «Bühl» Land für einen künftigen eigenen Friedhof auszuscheiden. *Oberflachs:* Die 10 Jungbürger, die 20 Jahre alt werden, treten vollzählig

zu einer Radfahrt an, zu der der Gemeinderat eingeladen hat. *Windisch:* Der Einwohnerrat bewilligt einen Kredit für einen Werkhof mit Zivilschutzanlage im «Dägerli» und einen Projektkredit für eine Erweiterung des Feuerwehrmagazins. – Das Freibad «Heumatte» wird mit Gratiseintritt, Limmatnixen, Kunstspringern und einer Rede des Gemeindeammanns Aldo Clivio eingeweiht. – Der Rechenschaftsbericht meldet, dass Geburten und Trauungen entschieden zugenommen haben. Die Polizei musste weniger Überhöckler notieren und weniger Bürger mit Ordnungsbussen nacherziehen als im Vorjahr. Trotz hoher Investitionen wurden die Schulden im letzten Jahr geringer. *Brugg:* Vor 10 Jahren hat Brugg eine Galerie bekommen. Seither sind im ehemaligen Schulhaus Lauffohr jährlich 9–10 Ausstellungen gezeigt worden. Acht Jahre betreute der Stadtschreiber Markus Roth die Galerie, seit 1979 ist Karl Brünggel, Lehrer in Brugg, Galerieleiter. Er ist bestrebt, die Brugger mit Jazzkonzerten, Kammermusik und Vorträgen von Liedermachern vermehrt nach Lauffohr zu locken. Die Jubiläumsausstellung bestreiten 12 junge Künstler aus Brugg. – An der 99. Generalversammlung der Stadtbibliothek tritt Dr. Martin Vögtli als Präsident zurück; als Nachfolgerin wählt die Versammlung Lilian Nüesch. Der Bibliothekar Hans Mühlemann stellt fest, dass die Mitgliederzahl im letzten Jahrzehnt von 116 auf 860 gestiegen und der Bücherbestand von 10000 auf 20000 gewachsen ist. – Die Zivilschutzorganisation hat rund 650 Angehörige, gegliedert in drei Quartiere und 13 Dienstzweige. Der Ortschef Aldo Patriarca lädt die Frauen von Brugg ein, vermehrt in die Organisation einzutreten, sei es im Betreuungsdienst, in der Sanität, als Telephonistin oder als Rechnungsführerin.

Aus der Region

Weil die Hausgeburten nicht mehr ganz 1% ausmachen, verzichtet der Hebammenkreis Brugg auf die Wahl einer Hebamme, wenn Hedwig Dolder-Wülser Ende 1981 die Altersgrenze erreicht. – Für den Betrieb der ARA Brugg-Birrfeld sind für 1980 fast Fr. 500000.– zu bezahlen, daran entrichtet Brugg 35,1%, Windisch 23,4%, Birr 16,2%, Gebenstorf 10,4%, Hausen 4,7%. Die restlichen 10% verteilen sich auf die kleineren angeschlossenen Gemeinden. Für die Feststoffbeseitigung musste eine neue Rechenanlage eingebaut werden. – Der Verein für Alterswohnheime des Bezirks Brugg stellt am Ende des Jahres 1980 fest, dass das Alter der Pensionäre überdurchschnittlich hoch geworden ist; damit sind die Kosten und die Schwierigkeit, das erforderliche Personal zu finden, gestiegen.

Personalien

Maria und Fritz Steffen-Ruckstuhl in Effingen und Rosa und Christian Bichsel in Lauffohr feiern goldene Hochzeit. August Wernli in Thalheim wird 95 Jahre alt.

Juni 1981

Aus den Gemeinden

Lupfig: Die Feldmusik Lupfig, die vor 90 Jahren gegründet wurde, empfängt 750 Musikanten zum kantonalen Musiktag. *Remigen:* Die Jugend feiert nach vier Jahren Unterbruch ein Jugendfest mit Umzug, Theater und Tanz. *Bözen:* Mit Traktor und Wagen ziehen 130 Bözener und Helfer am Dorffest aus umliegenden Gemeinden in den Wald, wo ihnen alt Förster Alfred Heuberger seine einstigen Pflanzungen zeigt. *Birr:* Der Gemeinderat schlägt den Stimmbürgern vor, Fr. 45000.– an die Behinderten-Werkstatt der Region beizusteuern. *Windisch:* Dem Jahresbericht der Stiftung Altersheim ist zu entnehmen, dass die Personalkosten gestiegen sind. Das letztjährige Defizit von Fr. 25000.– kann noch von der Stiftung getragen werden. Eine neue Tarifordnung soll in Zukunft bessere Jahresabschlüsse zeitigen. – Die Stimmbürger heissen eine neue Gemeindeordnung gut; sie enthält hinaufgesetzte Kompetenzsummen des Gemeinderates und verbessert die Volksrechte mit fakultativem Referendum und Motion von Bürgern, die nicht Einwohnerrat sind. Die Gemeinde stimmt dem Bau eines Werkhofes mit Zivilschutzanlage zu. *Brugg:* Der Kolping-Verein und die Pfadfinderabteilung Habsburg werden 50 Jahre alt. – Die vierte Klasse der Realschule arbeitet eine Woche am Jaunpass an einer Quellfassung und befreit Weiden von Blacken. – 30 Handwerker stellen ihre Erzeugnisse in der Hofstatt aus. – Die Stimmbürger lehnen die Erschliessung der vorgesehenen Zeughausneubauten ab. – Die reformierte Kirchgemeinde beschliesst den Bau einer Orgel im Chor der Kirche. – 800 Brugger reichen eine Petition ein: sie wollen keine Postautos mehr in der Altstadt. – Der Einwohnerrat revidiert die Bauvorschriften für die City-Zone. Der Übergang vom Neumarkt zur Altstadt soll verbessert werden.– An der Jahresversammlung der Pro Vindonissa hält Prof. Daniel Paunier von Lausanne einen Vortrag über Römerforschung in der Westschweiz und Kantonsarchäologe Dr. Martin Hartmann kann einen aus Fragmenten zusammengesetzten Römerhelm aus dem ersten Jahrhundert vorweisen. – Die Kreispostdirektion Aarau lädt die Pfleglinge des Kinderheims Brugg zu einer Fahrt zum Invalidensporttag Bachs ein.

Aus der Region

Seit zehn Jahren hat der Bezirk eine Jugend- und Familienberatung. Margrit Meyer hat den Armenerziehungsverein in eine Fürsorgestelle für Jugend und Familie umgewandelt. – Im Wintersemester der Volkshochschule des Bezirks erreichte der Kurs «Älterwerden als Aufgabe und Chance» die höchste Teilnehmerzahl. Viel besucht war auch die Vortragsfolge «Jazz, Blues, Gospel und Soul». An dritter Stelle folgte eine Fortsetzung des Elternbildungskurses. Auf viel Interesse stiessen Kurse über «Energiesparen» und «Krankheitsgeisseln unserer Zeit». – Erstmals nehmen mehr als 2000 Schützen am Feldschiessen im Bezirk teil. Die Leistungen sind aber eher mittelmässig mit

Kranzquoten von 25%–37%. – Die Perimeterpläne für Landumlegungen an der N3 im Birrfeld liegen auf. Dadurch sollen Parzellen entstehen, die sich nach dem Bau der Autobahn rationell bewirtschaften lassen, und den Grundeigentümern soll kantonseigenes Land als Realersatz zugewiesen werden.

Personalien

Hedwig und Karl Rohrer-Speck in Brugg feiern goldene, Elisabeth und Gotthard Muntwyler-Bösiger in Schinznach Bad diamantene Hochzeit. Bezirksrichter Max Keller in Hottwil nimmt nach 40 Amtsjahren Abschied vom Gericht. Hans Steigenberger geht nach 30 Jahren aargauischen Staatsdienstes, zuerst als Rechnungsführer der Erziehungsdirektion, zuletzt als Brugger Bezirksamtmann, in Pension. In Zillis stirbt Dr. Christoph Simonett, der erste Konservator am Vindonissamuseum und Leiter der Pfadfinderabteilung Habsburg.

Juli 1981

Aus den Gemeinden

Veltheim: Nach vier Jahren feiert das ganze Dorf ein Jugendfest. Der Umzug stellt die Geschichte der Menschheit dar: vom Höhlenbewohner zum Roboter. *Schinznach Dorf:* Die Klasse 4b der Bezirksschule verbringt eine Bergwoche auf der Riederalp. Volkstanz, Leibchendrucken, Abseilen, ein Interview mit dem Kurdirektor füllen die Tage aus. *Windisch:* 700 Oberstufenschüler erwandern das Freiamt. – 42 Architekten aus dem Aargau, von Zürich, Basel und Bern überlegen, wie sich die Millionenmatte in ein verkehrsfreies Einkaufs- und Gemeindezentrum verwandeln liesse. *Brugg:* Die Realschüler vom Langmattschulhaus geben eine Jugendfest-Zeitung heraus, in der festgehalten wird, wie ein Biedermeierstrauss gebunden wird, was drei Generationen vom Rutenzug halten, wie man sich 1920, 1950 und 1981 fürs Fest kleidet. Der Stadtkanonier Schlossermeister Wullschleger gibt Auskunft über die Kanonade auf dem Hexenplatz. Am Fest selbst wickelt sich die Morgenfeier unter besten Bedingungen ab. In der Festrede wendet sich Dr. Klaus Speich an die Grösseren der Kleinen und spricht von der Macht der Vergangenheit und der Bräuche, dass sie auch Kultur seien und den Menschen tragen und formen. – In drei Jahren wird Brugg 700 Jahre alt; eine Kommission macht sich daran, für das Fest Akzente zu setzen: Publikationen, Musik, Theater und ein historisches Altstadtfest. – An der Versammlung der Ortsbürger stellt Stadtammann Hans Peter Howald fest, dass die Forstrechnung Fr. 35000.– Mehrauslagen für das Personal und Fr. 80000.– Mehreinnahmen aus dem Holzverkauf aufweist. Da der Ausstellungsraum im Heimatmuseum knapp geworden ist, will man den Dachraum im alten Zeughaus ausbauen. – Die Brugger Hoteliers melden, dass die Übernachtungen seit der Umfahrung der Altstadt eher abgenommen haben. Reisende aus

England und den Benelux-Ländern bleiben auf der Durchreise nach Österreich oder in den Süden bloss eine Nacht in Brugg. – Seit 15 Jahren führen Edwin Rudolf und sein Vater Theo, unterstützt vom Radfahrerbund Brugg, im Schachen Abendrennen durch, um Amateuren ein Training zu ermöglichen.

Aus der Region

Die Refuna will ein Leitungsnetz für Fernwärme aus der Beznau erstellen. Sie orientiert die Gemeinden Rüfenach, Stilli und Villigen, damit die Bürger an den Wintergemeindeversammlungen entscheiden können, ob sie einen Anschluss wollen. – Jugendsekretär Walter Tschopp in Schinznach Dorf leitet ein Lager in der erdbebengeschädigten Stadt Lioni in Süditalien. 60 Jugendliche aus der Region Brugg-Lenzburg bereiten Fundamente für Fertighäuser vor. – Das Bezirksspital verzeichnet für 1980 über 40000 Pflegetage. Der Aufwand je Pflegetag beträgt Fr. 200.–. Der Gestalter des jetzigen Spitals, Chefarzt Dr. Rudolf Zubler, ist in den Ruhestand getreten. Die Abteilung für Chronischkranke kann nicht alle Patienten aufnehmen. Eine Erweiterung ist darum vorbereitet.

Personalien

Alfred Loop tritt das Amt des Bezirksamtmanns an. Adolf Hinden übernahm vor 50 Jahren von seinem Vater die Bäckerei in Stilli. – Rosa und Alfred Heuberger-Herde in Bözen und Martha und Emil Häfliger-Hofmann in Brugg feiern goldene Hochzeit. Elise Müller-Gasser in Unterbözberg wird 90, Rosa Ritter in Brugg 95 Jahre alt; Verena Matter von Mönthal stirbt in ihrem 101. Lebensjahr.

August 1981

Aus den Gemeinden

Veltheim: Der Gemeinderat lehnt Sondierbohrungen der Jura-Cement-Fabrik Wildegg ab, nachdem 11 Einsprachen gegen eine allfällige Mergelgrube eingereicht wurden. *Gallenkirch:* Seit 575 Jahren führen die 75 Einwohner das erste Dorffest mit Jodlern, einem Fahnenschwinger und einem Alphornbläser durch. *Villigen:* Turnverein und Damenriege organisieren zum sechsten Mal einen Dorfsporttag: beim Seilziehen kämpfen starke Frauen um eine Speckseite; der schnellste Villiger heisst Roman Zimmermann. *Schinznach Bad:* 1145 Patienten suchten 1980 Heilung in der Rheumaklinik. Das Betriebsdefizit beträgt rund Fr. 400000.–. Es soll durch die Eröffnung einer Privatabteilung gesenkt werden. – Das Parkhotel ist wieder offen: Die Renovation des Rundbaus und des Vierstern-Hotels bilden den Abschluss der grosszügigen Erneuerung. Die ursprüngliche Konzeption der Anlage ist wieder hergestellt, der Betrieb etwas reduziert und rationalisiert. Sieben Semi-

narräume stehen jetzt Konferenzen zur Verfügung. *Windisch:* Das Strichwehr ist erneuert. Die einst umstrittene Sanierung schliesst mit einem Unterwindischer Reusswehrfest. *Brugg:* Stiftungsratsmitglied Ernst Strasser baut mit Freunden dem reformierten Kinderheim eine Bastelwerkstatt und ein Gartenhaus mit viel Spielmöglichkeiten. – Eine Altstadtkommission soll Probleme der Altstadt und deren Lösungen an die Hand nehmen. – Der Zivilschutz übernimmt eine neue Aufgabe: er will sich künftig auch der Kulturgüter annehmen. – Der Natur- und Vogelschutzverein legt zwischen Strandbad und Negerbädli einen Naturlehrpfad an.

Aus der Region

Das Pathos schwindet aus den Augustfeiern. Die Liebe der Patrioten geht vielerorts durch den Magen: Speise und Trank stehen im Vordergrund, die Redner fassen sich kurz. Regierungsrat Louis Lang stellt im Amphitheater fest, der erste August brauche keine Beweihräucherung; aber für die Sicherheit und das beträchtliche Mass an Freiheit dürfe man dankbar sein. – Im Jahr der Behinderten hilft man auch in unserer Region, dass Invalide so normal als möglich unter normalen Menschen leben können. Vorangegangen ist die HTL mit einer Rampe für Rollstühle; die katholische Kirche in Brugg folgte. Die Stadt Brugg beabsichtigt eine Absenkung der Trottoire und die SBB hebt Rollstühle künftig von einer Plattform gefahrlos in die Züge, lies: in den Gepäckwagen. – Die Region leidet unter Pfarrermangel: Schinznach Dorf wird bis 1982 verwaist bleiben, Birr-Lupfig sucht umsonst einen Nachfolger für Silvia Looser. In Windisch haben sich Interessenten gemeldet; aber es kam zu keiner Wahl. – Der N3-Streit hat bis heute vier Varianten gezeitigt. Nun wollen die Raumplaner mit einer Gesamtnutzwert-Berechnung die beste Lösung finden. Leider liegen die vier Linienführungen verzweifelt nahe beieinander. – Die Volkshochschule der Region bringt im Winter 81/82 Bewährtes aus dem pädagogischen, medizinischen und musischen Bereich, betritt aber auch Neuland: ein Kurs über Mikroskopie, eine Einführung in die Parapsychologie, eine Folge über biologischen Gartenbau und «Die Schweiz und die dritte Welt».

Personalien

Der Brugger Geologe Konrad Zehnder besteht die Doktorprüfung. Seine Dissertation befasst sich mit der Verwitterung von Sandsteinen an Bauwerken. – Maria und Ferdinand Marty-Keller feiern in Brugg goldene Hochzeit. – Der frühere Bezirkschef der Kantonspolizei Ernst Rudolf wird 90jährig.

September 1981

Aus den Gemeinden

Birrhard: Die Gemeinde erhält an der Reuss eine neue Schulanlage, die neben den eigentlichen Schulzimmern eine Turnhalle mit Bühne, den Kinder-

garten und Zivilschutzräume enthält. An der Einweihung lassen die Schüler den Werdegang des Baues mit einer unterhaltsamen Pantomime und einer Schnitzelbank Revue passieren. *Schinznach Dorf:* Mit einem Jugendfest weiht die Gemeinde den 9-Millionen-Bau ein: Die Bezirksschule erhält neue Räume und die Gemeinde eine neue Turnhalle mit Platz für das Militär und den Zivilschutz; die alte Turnhalle wird zur Aula umgewandelt. Sonnen- und Erdkollektoren und eine Wärmepumpe ergänzen die bestehende Ölfeuerungsanlage. *Windisch:* Die Kirchgemeinde führt ihren Schlossgottesdienst bei der Habsburg durch. Pfarrer Wagner und seine Konfirmanden äussern sich zum Thema «Dankbarkeit». Die Jungen danken für die gute Nahrung, die nicht zu strenge Erziehung, die gute Ausbildung in Schule und Lehre. Ein Konfirmand schreibt jedoch bei der Erarbeitung auf seine Liste: Alles in allem ist aber fragwürdig. – An die hundert Interessenten folgen der Einladung des Kulturkreises zu einem Waldumgang. Förster Walter Wüst berichtet über «Waldpflege heute». *Brugg:* 20% der Stimmbürger wählen den Stadtrat, die Schulpflege und die Steuerkommission. Der Stadtrat setzt sich folgendermassen zusammen: Hans Peter Howald (FDP), Viktor Bulgheroni (FDP), Urs Kistler (FDP), Walter Karrer (SP) und neu Peter Haller (SP). – Der Jugendchor mit Albert Barth und die Jugendmusik mit Erich Schweizer ermöglichen, dass künftig Brugger Jugendfestlieder von Ernst Bröchin und Theodor Fröhlich und Märsche ab einer Stereo-Platte gehört werden können.

Aus der Region

Der Eitenbergsüdhang, an dem die Gemeinden Hausen, Lupfig und Mülligen teilhaben, weist heute eine eigenartige Kammerung auf, die durch die von den Rebbauern zusammengetragenen Steine verursacht wurde. Seit der Jahrhundertwende überzieht Weide den Hang und auf den Steinwällen wächst Gebüsch, das heute 88 Blütenpflanzen Lebensraum bietet. Reich ist auch die Vielfalt an Insekten und Vögeln; darum wollen die Landbesitzer und der Vogelschutzverein Hausen den Hang erhalten und pflegen. – An der Tagung der Stiftung für die HTL Brugg-Windisch orientiert Direktor Walter Winkler über den Stand der Schule und die Umwandlung der Bibliothek in eine Satellitenbibliothek der ETH Zürich. Prof. Ulrich Stricker demonstriert die Arbeitsweise am neuen Computer (CAD). Der Stiftungsrat will ein Vermögen von 2,5 Millionen Franken äufnen, um die Schule wirksam fördern zu können. – An einem Festgottesdienst würdigen die Pfarrer Christoph Minder und Hans Cloos die neuen Chorfenster der Kirche Rein, geschaffen von Werner Sommer und Albert Rajsek. – Der Kirchentag des Dekanats Brugg beschäftigt sich in Windisch mit der unzufriedenen Jugend. Ein Podiumsgespräch soll die Jugend aus ihrer Unzufriedenheit herausführen und die Kirche für diese Aufgabe engagieren. – Der Bezirk Brugg heisst das neue Schulgesetz mit 22412 Ja gegen 6418 Nein gut. Von den 32 Gemeinden lehnen es allerdings 16 ab. Das obligatorische 9. Schuljahr, der gleiche Unterricht für Knaben und Mädchen oder die Behördenwahl der Volksschullehrer müssen ihnen missfallen haben.

Plausch für einen guten Zweck

Gehäuft sind im September die Feste, die Geld für eine gute Sache einbringen sollen. Voran geht ein Unbekannter, der beim Eintritt ins AHV-Alter auf die erste Rente verzichtet und seinen zum Fest geladenen Freunden rät, ihm kein Geschenk zu bringen. Dafür erhielt die Stiftung für Behinderte der Region von der Runde Fr. 6500.–. Der Voranschlag für das beschenkte Werk beläuft sich auf Fr. 1,98 Millionen. Subventionen decken davon knapp die Hälfte. – Das Dorffest in Thalheim für das Altersheim Schenkenberg mit Gemeindeammann Max Wernli an der Drehorgel und einer Photoausstellung wird trotz Regen ein Erfolg. – Mit einem Altstadtfest wollen die Brugger ihr Ferienheim im Toggenburg sanieren: Durch Essen und Trinken, mit Schiessen und einem «Marsch um die Welt» wollen sie den Salomonstempel wintertauglich machen.

Personalien

Stadtrat Hans Müller tritt nach 23 Jahren von seinem Amt zurück. Edith Nelson-Meer wird erste Pfarrerin Veltheims. Vier Neunzigjährige feiern Geburtstag: Anna Büchler in Linn, Elise Bächtold in Brugg, Hans Frey in Schinznach Dorf und Gottlieb Obrist in Riniken. In Brugg wird Rosa Siegrist 96 Jahre alt.

Oktober 1981

Aus den Gemeinden

Rüfenach: Auf dem Waldumgang orientiert Förster Walter Baumann über das Längen- und Dickenwachstum der Bäume und über die Preise des Nutzholzes. Gemeindeammann Rolf Hirt präsentiert die neue Waldhütte. *Riniken:* Der Gemeinderat lässt den Schiesslärm aus dem Krähtal durch die Empa überprüfen, um Unterlagen für Schutzmassnahmen und Ortsplanung zu erhalten. *Mülligen:* Die Gemeinde erhält eine neue Kläranlage, die die alte, die einen Reinigungsgrad von 30% erzielte, ersetzt und die bis zu 90% reinigt. *Windisch:* Der Einwohnerrat bewilligt einen einmaligen Beitrag von Fr. 140000.– an die Behindertenwerkstatt der Region und beschliesst den Bau zweier Fussgängerstreifen mit Trenninseln auf der Zürcherstrasse. Er heisst das Geschäftsreglement des Einwohnerrates gut. Er genehmigt den Voranschlag für 1982. *Brugg:* Das Städtische Blasorchester Rottweil besucht Brugg: Sein öffentliches Konzert erfreut mit anspruchsvollen Werken von Modest Mussorgsky und Jan Sibelius. Die Stadtmusik lässt Stücke der leichteren Muse folgen. Am Sonntag darauf zeigen die Brugger den Gästen die Stadt und ihre Umgebung. – Der Obst- und Gartenbauverein, der Verkehrsverein und die Aktion «Fenster- und Balkonschmuck» stellen zusammen mit der Gärtnerei Haller aus: 15 gedeckte und geschmückte Tische, Exoten und

kunstvolle Arrangements. – Rolf Alder und Fritz Muster belegen in den Herbstferien den «Salomonstempel» und erschliessen mit einem Kleintransporter und auf Schusters Rappen das Toggenburg. – Der Voranschlag für 1982 passiert im Einwohnerrat problemlos. Der Rat sieht jedoch gewisse Wolken finanzieller Art aufziehen. Das Defizit, das sich bei den Industriellen Betrieben eingestellt hat, hofft man durch steigenden Gasverkauf abzubauen. – Die Bezirksschule führt Benjamin Brittens «Wir wollen eine Oper machen» auf. Albert Barth und Jürg Bauer erreichen mit den jungen Darstellern und einem Orchester eine Inszenierung, die Spieler und Publikum begeistert.

Aus der Region

Der Riesling × Sylvaner im Schenkenbergertal erlitt an Ostern einen bösen Frost und im Sommer Hagelschläge, so dass knapp 200 Tonnen geerntet werden können. Das Traubengut ist gesund und erreicht durchschnittlich 71 Öchslegrade. – Die Bezirkskommission Pro Juventute bietet für die Herbstferien einen Ferienpass an: Die Jungen können bei Thomas Steinhauer lernen, wie man einen Veloschlauch flickt. Einmal lockt eine Pontonfahrt auf der Reuss, einmal eine Besichtigung des Bahnhofs Brugg. Buben und Mädchen bauen und starten einen Heissluftballon, verbringen einen Tag im Wald oder auf einem Bauernhof. Zum Schluss besichtigen sie den Flugplatz Birrfeld. – Die Katholische Pfarrei Brugg-Windisch hat ein eigenes Entwicklungsprojekt: In Kamerun arbeitet der Windischer Arzt Christoph Thür. Eine Arbeitsgruppe sammelt Mittel, damit man die schwarze Bevölkerung impfen kann; später will man im Spital bessere hygienische Verhältnisse schaffen, ein neues Labor einrichten und Personal ausbilden. – Der Bezirk erhält eine Beratungsstelle für Energiefragen. Ingenieure und Architekten arbeiten Sanierungsprogramme aus mit einer Kostenschätzung und den zu erwartenden Einsparungen.

Personalien

Emma und Robert Kalt-Ramseier in Lauffohr und Frieda und Ernst Oberhänsli in Brugg feiern goldene Hochzeit, Frieda und Jakob Wernli in Unterbözberg sogar diamantene.